

Ergebnisprotokoll der 10. Sitzung der Gebietskooperation des Bearbeitungsgebietes 24 Wümme am 08.04.08 in Verden

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

TOP 1 – Begrüßung, Genehmigung des Protokolls der 9. Sitzung

Zu TOP 6 des Protokolls: folgendes Wort ist zu ergänzen:

„Verwendung der Finanzmittel 2007: Bisher wurden 5.800 € für die biologische Beweissicherung (MZB und E-Befischung) bei Umgestaltung der Schleusen 3a/b im Bereich der unteren Wümme am Wümme-Nordarm verausgabt.“

Zu TOP 1 des Protokolls: Zitat.

In der 8. Sitzung der Gebietskooperation wurde unter TOP 2a) der Bericht mit dem Titel „Wichtige Wasserbewirtschaftungsfragen in Niedersachsen und Bremen“ in der Fassung vom 31.08.07 als Entwurf vorgestellt. Hierzu werden zahlreiche Anregungen diskutiert und deren Weiterleitung an beschlossen. Einige dieser protokollierten Änderungsvorschläge wurden durch Herrn Schlicker (Vertreter der Sportfischer), der bei der an der 8. Sitzung nicht teilnehmen konnte, bemängelt. Es wurde sich darauf verständigt, abzuwarten in welcher Form die eingereichten Änderungsvorschläge Berücksichtigung finden

Innerhalb der Gebietskooperation waren wir irritiert, weil sich das nun ausliegende Anhörungsdokument mit dem Titel "Die wichtigsten Wasserbewirtschaftungsfragen in der Flussgebietseinheit Weser" vom o.g. genannten Dokument unterscheidet und die aus der 8. Sitzung eingereichten Änderungsvorschläge nicht berücksichtigt zu sein schienen.

Im Anschluss an die Sitzung habe ich den Sachverhalt geklärt: Der Bericht „Wichtige Wasserbewirtschaftungsfragen in Niedersachsen und Bremen“ wurde im Auftrag des Niedersächsischen Umweltministeriums unter fachlicher Beteiligung des Bundeslandes Bremens unter tlw. Berücksichtigung unserer Änderungsvorschläge, bereits im November 2007 erstellt. Es handelt sich hierbei um einen internen länderspezifischen Bericht - nicht zu verwechseln mit den gem. Art. 14 WRRL bzw. § 184a NWG vorgesehenen Pflichtdokumenten der Flussgebiete. Die Berichte der jeweiligen Flussgebiete, in unserem Fall, „Die wichtigsten Wasserbewirtschaftungsfragen in der Flussgebietseinheit Weser“ die von den Flussgebietsgemeinschaften unter Beteiligung der jeweiligen Länder erstellt werden, sind bis Dezember 2007 zu veröffentlichen. Sie dienen der gesetzlich vorgesehenen Information und Anhörung der Öffentlichkeit. Innerhalb der 6-monatigen Auslegung ab 22.12.07 können dann Anmerkungen durch Einzelpersonen, Verbandsvertreter oder auch durch die Gebietskooperation erfolgen.

Anschließend wurde das Protokoll einstimmig angenommen, so dass es nun im „wasserblick.net“ veröffentlicht wird.

TOP 2 – Vorstellung der Maßnahmenplanung

Herr Peters stellte die Grundlagen und Vorgehensweise zur Maßnahmenplanung dar. (siehe Anlage zu TOP 2).

Die Maßnahmenliste, die seitens der regionalen Arbeitsgruppen für das BG 24 erarbeitet wurde, ist rechtlich unverbindlich. Deren Inhalte und auch Zuordnung zu den Blöcken A-C können bei Bedarf fortgeschrieben werden.

Die Kürze der für die Bearbeitung zur Verfügung stehenden Zeit setzte hohe Anforderungen an die Beteiligten und erschwerte den Prozess. Von großer Hilfe war allerdings das für das BG 24 bereits vorliegende digitale Maßnahmenkataster.

Die allen Mitgliedern der Geko vorab zugesandte Tabelle der Maßnahmenplanung wurde diskutiert und in einzelnen Punkten geändert.

Bemerkungen:

- Der UHV Untere Wümme äußerte den Wunsch drei Maßnahmen aus Block B (Herstellung der Durchgängigkeit Dorfschleuse Fischerhude, Wassermühle Fischerhude, Legge-Wehr und Algate in Block C zu verschieben. Wegen der hohen Priorität der betreffenden Gewässer war in der AG die Entscheidung jedoch bewusst für Block B getroffen worden.
- Herr Müller-Scheeßel (Wasserkraftbetreiber) wünschte, dass bei der unter Block B genannten Maßnahme zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit im Bereich der Ahauer Mühle auf den Zusatz: „Anlage eines Umgehungsgerinnes“ verzichtet wird. Die Frage, mit welchen Bauwerken die ökologische Durchgängigkeit geschaffen wird, ist für die Wasserkraftbetreiber von Bedeutung, da dies Auswirkungen auf Wassermengen zur Energiegewinnung und auf die Baukosten hat. Da die Aufnahme in die Maßnahmenliste allerdings mit keinerlei rechtlicher Verbindlichkeit verbunden ist, und auch die Frage der Trägerschaft und Kostenübernahme offen sind, wurde der Anregung auf Änderung seitens der Geko nicht entsprochen.

Änderungen:

- In Block C der Liste kam es durch einen Übertragungsfehler beim Zusammenstellen der Gesamtliste aus den einzelnen regionalen Listen, zur doppelten Nennung einzelner Maßnahmen im Bereich des UHV Obere Wümme. Diese werden gestrichen
- Auf Anregung aus der Gebietskooperation wurden die Maßnahmen zur Herstellung der Durchgängigkeit in Eggersmühlen und an der Wiedau im Stadtgebiet Rotenburg von Block C nach Block B verschoben. Ergänzend wurde für die letztgenannte Maßnahme unter Block A eine Machbarkeitsstudie dazu mit eingefügt.
- Die Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten am Fedderlohmühlenbach wurde nach Aussage von Herrn Ehing (Landesforsten), ergänzt um die Angabe „Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze“. Dies ist mit einer Kostenerhöhung um 10.000 € auf 30.000 € verbunden.

TOP 3 – Fischfaunistische Referenz

Herr Austen stellte die ökologische Einstufung der Fließgewässer nach dem fischbasierten Bewertungssystem (FIBS) für Niedersachsen und speziell für das BG 24 vor. Die Ergebnisse, die vorläufigen Charakter haben reichen dabei für die einzelnen Wasserkörper von „gut“ bis „schlecht“. (siehe Anlage zu TOP 3).

TOP 4 – Pilotprojekt Wümme – eine Übersicht

Herr Peters gab einen Überblick über die im Rahmen der abgeschlossenen Phase II erfolgten Tätigkeiten und die in der aktuellen Phase III zu realisierenden Maßnahmen (siehe Anlage zu TOP 4). Auf Nachfrage durch Herrn Engelhardt zu Detailinformationen zu einzelnen Projektbestandteilen, wurde noch einmal auf die vollständige Veröffentlichung aller Dokumente im „www.wasserblick.net“ unter dem Suchwort „Modellprojekt Wümme“ hingewiesen.

TOP 5 – Verschiedenes

Verwendung der Finanzmittel: Auch in diesem Jahr stehen wieder 15.000 € zur Verfügung. Um Anregungen zu deren Verwendung wird gebeten. Eine Möglichkeit wäre die Beauftragung einer Machbarkeitsstudie zur Herstellung der Durchgängigkeit an der Wiedau im Stadtgebiet Rotenburg.

Maßnahmenkataster: Die in 2007 beauftragten Ergänzungen des Maßnahmenkatasters hinsichtlich der Darstellung linearer Maßnahmen stehen kurz vor der Fertigstellung. Die in der Tabelle zur Maßnahmenplanung unter Spalte A aufgeführten Maßnahmen sollen bei der nächsten Aktualisierung des Maßnahmenkatasters eingepflegt werden.

Verabschiedung Herr Dreyer: Der Vertreter der Gemeinden Herr Dreyer verabschiedete sich von der Gebietskooperation. Er wird gegenüber dem Städte- und Gemeindebund 2 Nachfolger vorschlagen.

Wolfgang Peters
(Geschäftsführung)

Anlagen: nach Genehmigung im Wasserblick